UNE ✦ SACRA

JUDENTUM

Joel

✦ ✦ ✦

Zunz-Bibel (1838)

Nachweise

Originalsprache	Ancient Hebrew
Fassung	Zunz-Bibel (1838)
Ausgabe	1
Übersetzung	Leopold Zunz (Redaktion), Heymann Arnheim, Julius Fürst und Michael Sachs
Quelle	Sefaria — Die vier und zwanzig Bücher der Heiligen Schrift (Zunz, Berlin 1838)
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 · Original: Public domain

Über das Werk:

Eine Heuschreckenplage als Vorbote des Tages des Herrn, ein Ruf zur Umkehr und die Verheißung des über alle ausgegossenen Geistes. Auf Hebräisch: יוֹאֵל.

Es ist das zweite der zwölf Prophetenbücher, und seine Datierung ist ungewiss. Der Aufruf „Zerreißet eure Herzen und nicht eure Kleider“ wird am Schabbat Schuwa zwischen Rosch ha-Schana und Jom Kippur gelesen. Das Bild des Tages des Herrn, an dem sich die Sonne verfinstert und der Mond in Blut verwandelt, wurde grundlegend für die jüdische und christliche apokalyptische Literatur.

Quelle: https://www.sefaria.org/Joel.1?ven=Die_vier_und_zwanzig_Bücher_der_Heiligen_Schrift._Unter_der_Redaction_von_Dr._Zunz_übersetzt_von_H._Arnheim%2C_Dr._Julius_Fürst%2C_Dr._M._Sachs._Berlin_1838_[de]&lang=bi

Die Nutzungsbedingungen dieser Fassung finden Sie bei der oben genannten Quelle. Die Gestaltung dieser Datei gehört Une Sacra (CC BY-NC-SA 4.0); der Text behält die oben genannte Lizenz.

Digitale Ausgabe, erstellt am 27. November 2026 von Une Sacra, einer offenen Bibliothek heiliger Texte. · UneSacra.com

Inhalt

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

KAPITEL 1

✦

1 Das Wort des Ewigen, welches erging an Joël, Sohn Petuël's.

2 Höret dieses, ihr Greise, und horchet auf, all ihr Bewohner des Landes! ist solches geschehen in euren Tagen, oder in den Tagen eurer Väter?

3 Davon erzählet euren Kindern, und eure Kinder ihren Kindern, und ihre Kinder dem nachkommenden Geschlechte.

4 Was die Raupe ließ, fraß die Heuschrekke, und was die Heuschrecke ließ, fraß der Käfer; was der Käfer ließ, fraß der Schröter.

5 Wachet auf, ihr Trunkenen, und weinet und heulet, ihr Weinzecher alle, ob dem Moste, daß er hinweggenommen worden von eurem Munde.

6 Denn ein Volk ist heraufgezogen über mein Land, mächtig und sonder Zahl, seine Zähne Zähne des Löwen, und Gebiß der Löwin hat es.

7 Es macht meinen Weinstock zur Wüste, und meinen Feigenbaum hat es zerknickt, ihn bloßgeschält und weggeworfen, bleich sind seine Ranken.

8 Wehklage, einer Jungfrau gleich, die sich den Sack umgürtet um den Gemahl ihrer Jugend.

9 Dahin ist Speiseopfer und Spende aus dem Hause des Ewigen. Es trauern die Priester, die Diener des Ewigen.

10 Verheert ist das Gefild, der Boden trauert; denn verheert ist das Getraide, zu Schanden der Most, verwelkt das Oel.

11 Zu Schanden werdet, Ackerleute, henlet, Winzer, um den Weizen und um die Gerste; denn dahin ist die Ernte des Feldes.

12 Der Weinstock ist zu Schanden, und der Feigenbaum verwelkt; Granate sammt Palme und Apfelbaum, all des Feldes Bäume sind vertrocknet; denn geschwunden ist die Lust von den Menschensöhnen.

13 Umgürtet euch und trauert, ihr Priester, heulet, ihr Diener des Altars, kommet, übernachtet in Säcken, Diener meines Gottes; denn entzogen dem Hause eures Gottes ist Speiseopfer und Spende.

14 Haltet ein Fasten, verkündet eine Festversammlung, versammelt die Aeltesten, all die Bewohner des Landes, in das Haus des Ewigen eures Gottes, und schreiet zum Ewigen.

15 Ach über den Tag! denn nah ist der Tag des Ewigen; und wie ein Wolkenbruch vom Allmächtigen kommt er.

16 Wird nicht vor unseren Augen die Speise hinweggerafft? aus dem Hause unseres Gottes Freude und Wonne?

17 Die Fässer faulen unter ihren Spünden, verödet sind die Vorrathskammern, niedergerissen die Speicher; denn zu Schanden ist das Getraide.

18 Wie ächzet das Vieh, sind verschüchtert die Rinderheerden; denn sie haben keinen Weideplatz, auch die Schaafheerden verschmachten.

19 Zu dir, o Ewiger, rufe ich, denn Feuer verzehrt die Auen der Wüste und Flamme verbrennt all die Bäume des Feldes.

20 Auch das Vieh des Feldes jammert empor zu dir; denn vertrocknet sind die Wasserquellen, und Feuer hat verzehrt die Auen der Wüste.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 2

✦

1 Stoßet in die Posaune zu Zijon, und blaset Lärm auf meinem heiligen Berg, es erbeben all die Bewohner des Landes, denn es kömmt der Tag des Ewigen, denn er nahet.

2 Ein Tag der Finsterniß und des Düsters, ein Tag des Gewölks und des Wetterdunkels, wie der Morgen sich ausbreitet über die Berge, ein Volk, zahlreich und mächtig, desgleichen nicht gewesen von Ewigkeit, und nach ihm nicht wieder seyn wird, bis in die Jahre aller Geschlechter.

3 Vor ihm her zehrt Feuer, und hinter ihm her brennt die Flamme; wie ein Garten Eden ist das Land vor ihm, und hinter ihm eine öde Wüste, und auch nichts wird vor ihm entrinnen.

4 Wie der Rosse Ansehen ist sein Ansehen, und wie Reiter also rennen sie.

5 Wie Wagengerassel auf den Spitzen der Berge sprengen sie einher, wie das Knistern der Feuerflamme die Stoppeln verzehrt, wie ein mächtiges Volk, kampfgerüstet.

6 Vor ihm erzittern die Völker, alle Gesichter schrumpfen ein.

7 Wie Helden rennen sie, wie Kriegsmänner besteigen sie die Mauer, und gehen jeglicher seinen Weg, und krümmen nicht ihre Bahnen.

8 Und sie drängen keiner den andern, sie ziehen jeglicher in seinem Geleise, und auf Schwertern lagern sie und verwunden sich nicht.

9 In der Stadt stürmen sie umher, auf der Mauer rennen sie, in die Häuser steigen sie ein, durch die Fenster kommen sie, Dieben gleich.

10 Vor ihm erzittert die Erde, erbeben die Himmel, Sonne und Mond verdunkeln sich, und die Sterne ziehen ihr Licht ein.

11 Und der Ewige läßt seine Stimme erschallen vor seinem Heere; denn sehr zahlreich ist sein Lager, denn mächtig der Vollstrecker seines Wortes; denn groß ist der Tag des Ewigen und sehr furchtbar, und wer kann ihn aushalten?

12 Auch jetzt noch, ist der Spruch des Ewigen, kehret zurück zu mir mit eurem ganzen Herzen, und mit Fasten und mit Weinen und mit Klage.

13 Und zerreißet euer Herz und nicht eure Kleider, und kehret zurück zum Ewigen eurem Gotte; denn gnädig und barmherzig ist er, langmüthig und reich an Huld, und bedenkt sich wegen des Unheils.

14 Wer weiß? Er mag sich wieder bedenken, und läßt nach sich Segen zurück, Speiseopfer und Spende für den Ewigen euren Gott.

15 Stoßet in die Posaune in Zijon, haltet ein Fasten, verkündet eine Festversammlung.

16 Versammelt das Volk, laßt die Gemeinde sich rüsten, berufet die Aeltesten, versammelt Kinder und Säuglinge; herausgehe der Bräutigam aus seiner Kammer, und die Braut aus ihrem Gemach.

17 Zwischen der Halle und dem Altar sollen die Priester weinen, die Diener des Ewigen, und sprechen: Schone, o Ewiger! dein Volk, und gieb nicht dein Erbe der Schmach preis, daß Völker sie beherrschen. Warum soll man unter den Nationen sprechen: Wo ist ihr Gott?

18 Und der Ewige eiferte für sein Land, und erbarmte sich seines Volkes.

19 Und es hob der Ewige an und sprach zu seinem Volke: Siehe, ich sende euch das Getraide und den Most und das Oel, und ihr sollt euch daran sättigen, und ich werde euch nicht ferner zur Schmach seyn lassen unter den Völkern.

20 Und den vom Norden werde ich von euch entfernen und ihn verstoßen in ein dürres und ödes Land, seinen Vortrab in das östliche Meer und seinen Nachtrab in das äußerste Meer, daß aufsteige seine Verwesung und sich erhebe sein Gestank; denn er hat Großes gethan.

21 Fürchte dich nicht, Erdboden, frohlocke und freue dich; denn der Ewige hat Großes gethan.

22 Fürchtet euch nicht, Thiere des Feldes; denn es grünen die Auen der Wüste; denn der Baum trägt seine Frucht, der Feigenbaum und der Weinstock geben ihre Kraft.

23 Und ihr, Kinder Zijon, frohlocket und freuet euch an dem Ewigen eurem Gotte; denn er hat euch gegeben den Frühregen zum Heile, und hat euch lassen Regen herabkommen, Frühregen und Spätregen im ersten (Monat.)

24 Und voll sind die Tennen von Korn, und überfließen die Kelter von Most und Oel.

25 Und ich werde euch erstatten die Jahre, welche aufgezehrt die Heuschrecke, der Käfer und der Schröter und die Raupe, mein großes Heer, das ich gegen euch gesandt.

26 Und ihr werdet essen, essen und satt werden, und preisen den Namen des Ewigen eures Gottes, der an euch Wunderbares gethan, und mein Volk soll in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

27 Und ihr werdet erkennen, daß ich in Jisraél's Mitte bin, und daß ich der Ewige euer Gott bin, und Keiner sonst, und mein Volk soll in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 3

✦

1 Und es wird nachher geschehen, ich werde ausgießen meinen Geist über alles Fleisch, und es werden weissagen eure Söhne und eure Töchter, eure Alten werden Träume haben, eure Jünglinge werden Gesichte schauen.

2 Und auch über die Knechte und über die Mägde in jenen Tagen werde ich ausgießen meinen Geist.

3 Und ich lasse Zeichen am Himmel und auf Erden erscheinen, Blut und Feuer und Dampfwirbel.

4 Die Sonne wird sich verwandeln in Finsterniß und der Mond in Blut, bevor der Tag des Ewigen kommt, der große und furchtbare.

5 Und es wird geschehen, jeglicher, der benannt wird mit dem Namen des Ewigen, wird entrinnen; denn auf dem Berge Zijon und in Jeruschalajim wird Rettung seyn, wie der Ewige gesprochen hat, und unter den Uebergebliebenen, die der Ewige beruft.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 4

✦

1 Denn siehe, in jenen Tagen, und in selbiger Zeit, da ich zurückführe die Gefangenen Jehudah's und Jeruschalajim's,

2 Da werd' ich versammeln all die Völker, und sie hinabführen in das Thal Jehoschafat, und dort mit ihnen rechten wegen meines Volkes und meines Erbes Jisraél, das sie verstreuet unter die Völker, und mein Land theilten sie.

3 Und über mein Volk warfen sie das Loos, und gaben hin den Knaben um die Buhlerin, und das Mädchen verkauften sie um Wein und tranken.

4 Und auch ihr — was wollet ihr von mir, Zor und Zidon, und all die Kreise von Peleschet! Wollt ihr mir Lohn vergelten? oder wollt ihr mir Dienste erweisen? schnell, eilig werde ich erstatten euren Lohn euch auf das Haupt.

5 Die ihr mein Silber und mein Gold genommen, und meine schönsten Kostbarkeiten in eure Tempel gebracht,

6 Und die Söhne Jehudah's, und die Söhne Jeruschalajim's verkauft habt an die Söhne der Jewanim, um sie wegzuführen fern von ihren Grenzen.

7 Siehe, ich erwecke sie von dem Orte, dahin ihr sie verkauft habt, und erstatte euren Lohn euch auf das Haupt.

8 Und verkaufe eure Söhne und eure Töchter in die Hand der Söhne Jehudah's, und sie sollen sie verkaufen an die Schebaim, an ein fernes Volk; denn der Ewige hat geredet.

9 Rufet dies unter den Völkern aus, rüstet den Krieg, wecket die Helden, herantreten, heraufziehen sollen alle Kriegsleute.

10 Schmiedet eure Sicheln zu Schwertern, und eure Rebenmesser zu Speeren; der Schwächling spreche: Ein Held bin ich.

11 Stürmet, und kommet ihr Völker alle rings umher, und sammelt euch; dort legt der Ewige deine Helden nieder.

12 Erwachen sollen und heranziehen die Völker in das Thal Jehoschafat; denn dort werde ich sitzen, zu richten all die Völker ringsum.

13 Leget an die Sichel, denn reif ist die Ernte; kommet, ziehet hinab; denn voll ist die Kelter, es überfließen die Kufen; denn groß ist ihre Bosheit.

14 Schwärme über Schwärme (kommen an) im Thale der Entscheidung; denn nahe ist der Tag des Ewigen im Thale der Entscheidung.

15 Sonne und Mond verdunkeln sich, und die Sterne ziehen ihr Licht ein.

16 Und der Ewige schreiet von Zijon aus, und aus Jeruschalajim läßt er seine Stimme erschallen, und es erbeben Himmel und Erde, und der Ewige ist Zuflucht seinem Volke und eine Veste den Kindern Jisraél.

17 Und ihr werdet erkennen, daß ich der Ewige bin, euer Gott, der auf Zijon thronet, meinem heiligen Berge, und es soll Jeruschalajim ein Heiligthum seyn, und Fremde sollen es nicht mehr durchziehen.

18 Und es wird geschehen, an selbigem Tage werden die Berge Most träufeln, und die Hügel werden Milch strömen, und all die Quellen Jehudah's Wasser strömen, und ein Quell wird ausgehen vom Hause des Ewigen, und tränken das Thal Schittim.

19 Mizrajim wird zur Oede werden, und Edom zur öden Wüste werden, ob der Gewaltthat gegen die Söhne Jehudah, in deren Land sie unschuldig Blut vergossen.

20 Jehudah aber wird ewiglich bewohnt seyn, und Jeruschalajim in alle Geschlechter.

21 Und ich räche ihr Blut, das ich (noch) nicht gerächt, und der Ewige wird thronen in Zijon.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0